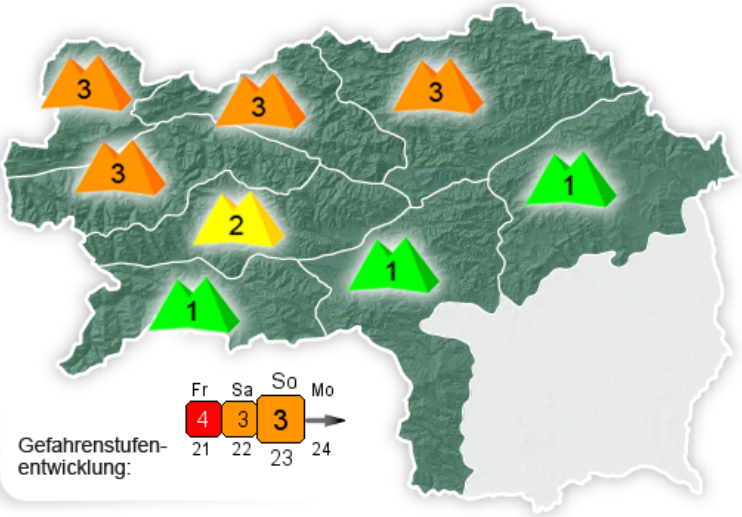
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 23.04.2017**
(herausgegeben: Samstag, 22.04.2017, 15:48 Uhr)



	Höhere Lagen	Tiefere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Gleitschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Kombination aus störanfälligem Triebschnee in den Hochlagen sowie Nass- und Gleitschneeauslösungen in tieferen Regionen, erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen sowie in den nördlichen Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit mäßig bis gering bewertet. Speziell in den Hochlagen gilt es, mächtige ältere und sich frisch bildende Triebschneepakete zu meiden. Bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers kann zu einer Schneebrettauslösung führen. Vorwiegend in tieferen Lagen kann es (unterstützt durch den zunächst fallenden Regen) zu spontanen Nassschneelawinen kommen. Die zahlreichen Risse in der Schneedecke deuten auf Gleitschneeaktivitäten hin, die es trotz Temperaturrückganges zu beachten gilt.

Schneedeckenaufbau

Der im Zuges des Starkniederschlagsereignisses gefallene Schnee hat sich zu setzten begonnen, was an den rückläufigen Pegelständen gut mitverfolgt werden kann. Am Samstagabend wie auch in der Nacht auf den Sonntag ist mit einem neuerlichen Schneezuwachs in der Größenordnung von etwa 20cm zu rechnen. Durch die Windeinwirkung werden frische, störanfällige Triebschneepakete entstehen. Sie lagern sich auf älteren, jedoch sehr mächtigen Verfrachtungen ab. In tieferen Lagen kommt es durch den zunächst fallenden Regen zu einem zusätzlichen Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke. Der warme Boden stellt eine ideale Schmierschicht für Gleitschneelawinen dar, die sich in Form von Rissen ankündigen.

Wetter

Am morgigen Sonntag ist speziell in den Nordstaulagen noch mit Schneefällen zu rechnen. Sie fallen tagsüber jedoch deutlich weniger ergiebig aus, als noch in den Nachtstunden. Bis zum späteren Nachmittag sollten die Niederschläge gänzlich abklingen. Über weite Strecken dominieren die Wolken, Sonnenfenster sind von eher kurzer Dauer. Es wird eine Spur kälter, in 1500m erwarten uns Mittagstemperaturen um -4 Grad, in 2000m liegen die Temperaturen um frische -7 Grad. Es weht starker bis stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

Am Montag bessert sich das Wetter, die Strömung dreht auf Südwest und es wird sonniger sowie mit etwa null Grad in 2000m deutlich milder als am Sonntag. Es herrscht weiterhin erhebliche Lawinengefahr.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang